

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 13.05.2024
AZ.: IV/68

WP 20-25 SV 68/045

Mitteilungsvorlage

Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2023

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

06.06.2024

Kenntnisnahme

Anlage A. Abfall- und Wertstoffmengen in der Stadt Hilden 1990 bis 2023

Anlage B. Abfallzusammensetzung und Leistungsdaten 2023

Anlage C. Entwicklung des Behälterbestandes und des Müll-Liter-Volumens 1992-2023

Anlage D. Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren 1994-2023

Anlage E. Entwicklung der Abfallmengen auf dem Wertstoffhof 2000-2023

Anlage F. Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren im Kreis Mettmann 2023

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2023.

Erläuterungen und Begründungen:**Abfallbilanz 2023**

Die abfallwirtschaftlichen Daten des Jahres 2023 zeigen ein differenziertes Bild der Entsorgungsströme. Die Daten sind - wie in vielen Städten - durch deutlich sinkende Abfallmengen geprägt. Damit sind die häuslichen Abfallmengen weiterhin stärker gesunken, als sie in der Corona-Pandemie angestiegen sind. Diese Entwicklung kann so auch erneut für die Stadt Hilden bestätigt werden, obwohl keine eindeutigen Auslösefaktoren zu erkennen sind.

Nachdem die Gesamtabfallmenge im Vorjahr schon um 1.952 t gesunken ist, nahm die Abfallmenge im Jahr 2023 noch einmal um 306 t ab.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 464 t Wertstoffe weniger und 157 t Abfälle zur Beseitigung mehr eingesammelt.

Die Mengenentwicklung zum Vorjahr beträgt im Einzelnen:		
Restmüll	+	169 t
Sperrmüll	-	15 t
Altmetall	-	3 t
Altholz	-	114 t
Bioabfälle	+	137 t
Grünabfälle (Private Haushalte)	+	8 t
Grünabfälle (Städt. Anlagen)	-	94 t
Altpapier	-	204 t
Altglas (Duale Systeme)	-	22 t
Leichtverpackungen (Duale Systeme)	-	190 t
Altkleider	+	13 t
Elektroaltgeräte	+	5 t
Schadstoffe / Batterien	+	3 t
SUMME	-	306 t

Die Menge an Abfällen zur Beseitigung (Restmüll und Sperrmüll) nahm in 2023 leicht zu, nachdem diese in 2022 deutlich gesunken ist. Davor stagnierte diese Menge bei stetiger Zunahme der Bevölkerung und der Wohnungen in Hilden.

Entwicklung der Haus- und Sperrmüllmengen in kg pro Einwohner seit 2013										
2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
229	226	234	233	232	233	235	234	239	236	234

Die Stadt Hilden liegt trotz seiner großstädtischen Einwohnerdichte von ca. 2.150 E./km² bei den gemischten Siedlungsabfällen mit 229 kg je Einwohner und Jahr und einer Verwertungsquote von nahezu 50 % im Normalbereich der Siedlungsstruktur bei städt. Regionen mit 1.000 – 2.000 E./km². In Bezug auf Siedlungsräume mit über 2.000 E./km² hat Hilden weiterhin eine überdurchschnittliche Verwertungsquote.

Die Bioabfallmenge aus Biotonnen ist 2023 wieder leicht angestiegen, nachdem diese 2022 deutlich um 585 t gesunken war. Da in den Biotonnen auch viele Grünabfälle gesammelt werden, sind

Schwankungen bei der Bioabfallmenge durch klimatische Faktoren (z.B. Hitzeperioden der letzten Jahre) immer möglich.

Entwicklung der Bio- und Grünabfallmengen in kg pro Einwohner seit 2014										
	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Bioabfälle Biotonnen	63	61	71	67	63	63	65	67	67	73
Grünabfälle Haushalte	6	6	7	8	10	8	9	9	8	10
Grünabfälle Anlagen	16	17	18	18	16	18	18	18	20	20
SUMME	85	84	97	93	89	89	92	94	95	103

Die Sammelquote bei den Bio- und Grünabfällen liegt in Hilden mit ca. 85 kg je Einwohner und Jahr leicht unter dem Landesdurchschnitt von ca. 112 kg je Einwohner, da der Anschlussgrad an die Bioabfallsammlung insbesondere in großen Wohnanlagen geringer ist als in Ein- und Zweifamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienobjekten.

Dies ist allerdings ein typischer Wert für dicht besiedelte Städte mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau. In Hilden werden ca. 55 % des Restmüllvolumens über Großraumcontainer größer 660 Liter eingesammelt.

Die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann mbH (KDM) hat in den letzten Jahren geprüft, ob eine Vergärungsstufe in den Anlagenkreislauf einbezogen werden kann. Leider sieht sich die KDM mittelfristig nicht in der Lage, einen solchen Schritt zu gehen, wodurch auf absehbare Zeit auch künftig wertvolle organische Bestandteile (gekochte Speiseabfälle, Brot- und Milchprodukte usw.) der Biotonne bzw. der Verwertung nicht zugeführt werden können.

Die Erfassung der sonstigen Wertstoffe befand sich seit einigen Jahren auf einem stabilen Niveau, bevor auch hier 2022 und 2023 die Mengen deutlich nachgelassen haben. Negativ ist vor allem der Rückgang der Altpapiermenge zu beurteilen. Gerade die Altpapiersammlung trägt zu wichtigen Einnahmen im Abfallhaushalt bei.

Entwicklung der Wertstoffsammelmengen (ohne Bioabfall) in kg pro Einwohner seit 2014										
	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Altpapier	56	59	65	64	68	73	76	75	78	80
Altglas	22	23	24	25	23	22	23	22	24	24
Verpackungen	32	36	39	39	39	36	37	36	35	35
Altholz	13	15	15	16	15	16	16	15	13	14
Altmetall	3	3	4	3	4	4	3	3	3	2
Altkleider	3	3	5	5	5	5	5	5	5	5
Elektrogeräte	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5
SUMME	133	143	156	156	158	160	165	161	163	165

Der Rückgang der Altpapiermengen liegt u. a. daran, dass der Absatz von Printmedien (qualitativ hochwertige und schwere Deinkingware) in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgeht. Gleichzeitig ist der PPK-Verpackungsanteil (qualitativ minderwertige leichtere Packpapiere und Wellpappen) durch den Versandhandel kontinuierlich angestiegen.

Gewerbliche Sammlungen in der Stadt Hilden

An der Ausgestaltung der gewerblichen Sammlung entzündeten sich seit Inkrafttreten des aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetzes zahlreiche Diskussionen und Rechtsstreitigkeiten. Geht es um die Sammlung von Abfällen von privaten Haushalten und Abfällen zu Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen haben prinzipiell die Kommunen das Zugriffsrecht.

Den gewerblichen Sammlern ist aber nicht gänzlich untersagt, bei den Privathaushalten werthaltige Abfälle abzuholen. Der Paragraf 17 im Kreislaufwirtschaftsgesetz regelt die Eckpunkte zur gewerblichen Sammlung, von denen viele heftig umstritten sind. Zahlreiche Konflikte zwischen Kommunen und gewerblichen Sammlern werden vor Gericht ausgetragen.

Die kommunalen Spitzenverbände stehen mit ihren Mitgliedsstädten auf dem Standpunkt, dass eine gewerbliche Sammlung gem. § 17 KrWG nur zulässig wäre, wenn diese wesentlich leistungsfähiger als die kommunale Sammlung ist. Neuere Gerichtsurteile unterhöhlen diese gesetzlichen Vorgaben aber immer öfter. Durch das stetige Hinzutreten von neuen gewerblichen Sammlern wird dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern letzten Endes ein großer Teil der jeweiligen Abfallfraktion entzogen und die Schutzfunktion des KrWG greift nicht mehr.

Die hieraus zuletzt erfolgte wesentliche Änderung für die Stadt Hilden erfolgte zum 1.1.2022 im Bereich der Altkleidererfassung. Heute gibt es daher neben den privaten Sammelcontainern (u.a. auch die gemeinsame Sammlung von DRK, Johanniter und Malteser) als kommunales Angebot ein zentrales Bringsystem über den Wertstoffhof der Stadt Hilden.

Im Jahr 2022 wurden auf dem Hildener Wertstoffhof 32,5 t und durch die Arbeitsgemeinschaft 109,6 t Altkleider gesammelt. Im Jahr 2023 waren es 27,4 t auf dem Wertstoffhof und 127,6 t durch die Arbeitsgemeinschaft.

Der Hildener Wertstoffhof wird mit seinen verschiedenen Angeboten weiterhin sehr positiv angenommen. Auf dem Zentralen Bauhof können von Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Sa. bis 13.30 Uhr sowie am Do. von 14 – 18 Uhr diverse Wertstoffe kostenlos angeliefert werden. Für die Entsorgung von Kleinmengen Restmüll und Baumischabfällen muss eine geringe Gebühr entrichtet werden.

Im Jahr 2020 fielen die abgelieferten Abfallmengen geringer aus, da der Wertstoffhof wegen der Corona-Pandemie für mehrere Wochen schließen musste. In den Folgejahren stiegen die angenommenen Mengen wieder an.

2023 wurden 733 Bauschuttanlieferungen berechnet. Das Angebot gilt für kleinere Mengen (100 l = 6 € Gebühr) z.B. alte Fliesen, alte WC-Becken oder geringe Mengen an Renovierungsbauschutt. Größere Mengen müssen nach wie vor privat entsorgt werden.

Seit Januar 2009 nimmt der Bauhof auch Rest- und Mischmüll zum Satzungspreis von 6 € je 100 Liter zu den Wertstoffannahmezeiten an. Neben der Möglichkeit die kostenpflichtigen städt. Restmüllsäcke (80 Liter = 5 €) neben der Restmülltonne bereitzustellen, wird so auch die Möglichkeit eingeräumt, zusätzliche Restabfälle (Reste von Festen, Aufräumaktionen, Renovierungen usw.) auf dem Bauhof entsorgen zu können. Dieses Angebot wurde im letzten Jahr 4.939 mal in Anspruch genommen.

Im Sinne der Mülltrennung und Wirtschaftlichkeit, wird seit 2017 auch auf dem Wertstoffhof Altholz getrennt vom Restmüll gesammelt. Da die Entsorgung von Altholz günstiger als das Verbrennungsentgelt für Restmüll ist, wird die Gebühr für Altholz je angefangene 100 L. auf 4 € festgesetzt. 2023 wurden 1.785 Anlieferungen registriert.

Daneben wurden 1.553 Kompostsäcke (je 4 €) verkauft. Damit wurden in Hilden weitaus die meisten Kompostsäcke im Kreisgebiet abgegeben. Leider hat die KDM im August 2023 entschieden, keinen Kompost mehr als Sackware anzubieten, so dass der Verkauf auch in Hilden ab 2024 nicht fortgeführt werden kann. Trotz Intervention der Stadt Hilden sowie der Kreisverwaltung Mettmann führt die KDM hierzu aus:

„Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Anforderungen seitens des Gesetzgebers in Bezug auf die Düngemittelverkehrskontrolle, die Deklaration von Produkten, die Lizenzierungspflicht für Verpackungen etc. und der kontinuierlich steigenden Kosten für Rohstoffe,

Transport und Dienstleistung sowie auch aufgrund des allgemein vorherrschenden Mangels an Fachpersonal, haben wir uns schweren Herzens dazu entschließen müssen, die bisherige Absackung der von uns selbst hergestellten Komposte einzustellen.“

Die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Mettmann können aber weiterhin auf der Deponie Langenfeld-Immigrath losen Kompost (mit Behältern und Schütte) kostenlos abholen.

Auch das Angebot "Sperrgutexpress" wurde 2023 mit 193 Aufträgen gut angenommen. Innerhalb von 2 bis 4 Arbeitstagen kann auf diese Weise bei Termindruck und Notfällen Sperrgut abgeholt werden.

Nicht immer reicht die Biotonne aus, um die plötzlich anfallenden Laubmengen im Herbst aufnehmen zu können. Daher bietet die Stadt als zusätzliches Angebot, neben der Biotonne und der kostenlosen Grünabfallannahme, den Laubsack aus reißfestem Papier für 1 € / Stck. an. 2023 wurden 763 Laubsäcke verkauft.

Die Gebührenentwicklung in Hilden ist in den letzten Jahren sehr positiv zu beurteilen. Eine 120 Liter Restmülltonne kostete im Jahr 2023 weniger als im Jahr 2000. Die Stadt Hilden berechnet im Kreis Mettmann und den umliegenden Großstädten weiterhin die günstigsten Abfall- und Abwassergebühren. Auch im Gebührenvergleich des BdSt NW wird Hilden in beiden Bereichen unter den günstigsten Städten geführt.

Aktueller Sachstand zum neuen Verpackungsgesetz und zur Abfuhr der Leichtverpackungen (LVP) in den gelben Tonnen und Säcken:

Das Verpackungsgesetz verpflichtet Hersteller und Vertreiber, Verpackungen nach Gebrauch zurück zu nehmen und zu verwerten. Diese Pflicht übernehmen seit Einführung des Verpackungsgesetzes 1991 privatwirtschaftliche Duale Systeme, die die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen in allen deutschen Städten und Kreisen ausschreiben und vergeben. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger haben bei diesen privatwirtschaftlichen Vergabeverfahren keine Einflussmöglichkeiten.

Die jeweiligen für die Städte und Kreise verantwortlichen Ausschreibungsführer werden alle drei Jahre unter den derzeit 10 Dualen Systemen ausgelost. Für den Kreis Mettmann wurde für den LVP-Ausschreibungszeitraum 2023 - 2025 das Duale System „PreZero Dual“ bestimmt.

Die PreZero Dual GmbH teilte der Stadt Hilden am 17.10.2022 mit, dass die RMG Rohstoffmanagement GmbH, Erbacher Str. 23, 65343 Eltville, als Bestbieter aus der Ausschreibungsrunde für die Jahre 2023-2025 hervorgegangen ist und damit für die LVP-Erfassung für die Jahre 2023-2025 beauftragt wurde.

Durch diesen Wechsel des Auftragnehmers kam es in der Stadt Hilden und den anderen kreisangehörigen Städten monatelang zu größeren Problemen bei der Neustellung der gelben Verpackungstonnen. Neben anfänglichen geringeren Störungen bei der konkreten Abfuhr der LVP wurden auch die Ausgabestellen für die gelben Sammelsäcke seitens RMG geändert.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

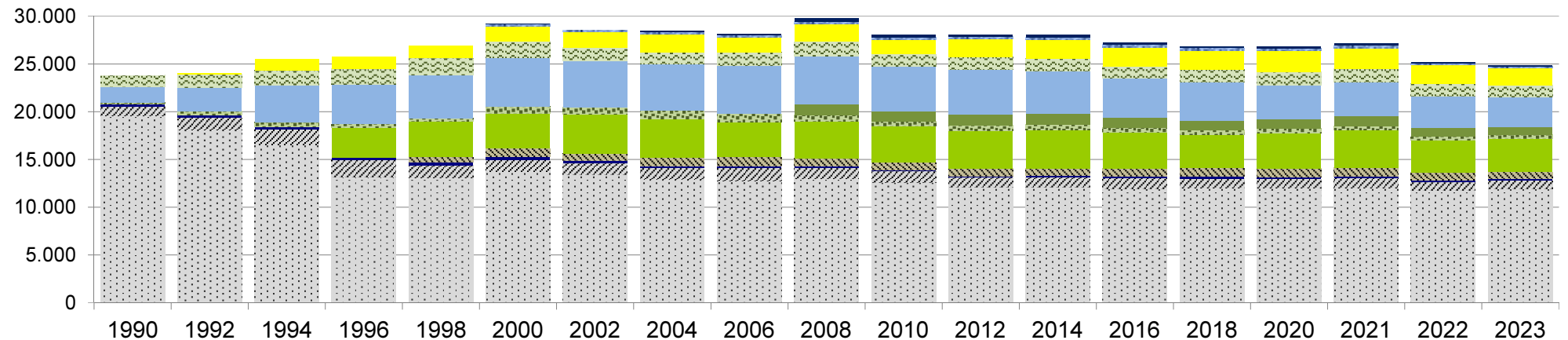
Klimarelevanz:

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasen.

Beim Ausstieg aus der Deponierung unbehandelter Abfälle, einhergehend mit gesteigerten Recyclingraten sowie energieeffizienter Behandlung der Restabfälle, wurden große Erfolge bei der Treibhausgasminderung erzielt.

Noch 1990 hat die deutsche Siedlungsabfallwirtschaft das Klima mit fast 38 Millionen Tonnen kli-

schädlicher Gase belastet. Heute entlastet sie das Klima um 18 Millionen Tonnen - jedes Jahr. Die dadurch erreichten Einsparungen durch die Kreislaufwirtschaft von 56 Mio. Tonnen CO₂ - Äquivalenten gegenüber 1990 entsprechen rund einem Viertel des bis 2006 erreichten gesamten Rückgangs der Treibhausgasemissionen in Deutschland.

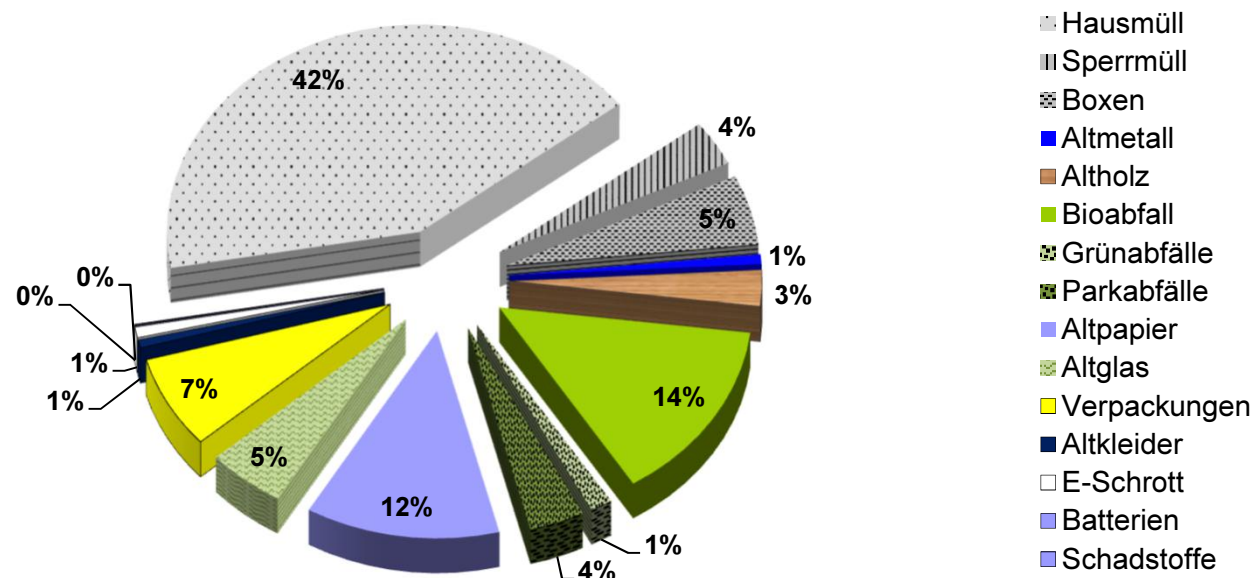
Abfall- und Wertstoffmengen in Hilden seit 1990 in to


■ Hausmüll ■ Sperrmüll ■ Altmittel ■ Altholz ■ Bioabfälle ■ Grün Privat ■ Grün aus Anlagen ■ Altpapier ■ Altglas ■ Verpackg. ■ Altkleider ■ Elektro (EAR) ■ Schadstoffe

Corona Corona (Corona)

	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021	2022	2023
Hausmüll	19.540	18.056	16.549	13.127	13.017	13.725	13.431	12.920	12.749	12.938	12.563	12.078	12.064	11.945	11.984	12.006	11.977	11.720	11.889
Sperrmüll	985	1.301	1.597	1.814	1.355	1.225	1.137	1.138	1.326	1.203	1.168	1.085	1.084	1.104	999	927	1.067	890	875
Altmittel	250	300	250	250	313	311	305	245	197	134	129	106	138	174	200	195	215	192	189
Altholz	0	0	0	0	564	874	728	870	948	808	807	777	773	843	900	901	846	820	706
Bioabfälle	0	0	0	3.129	3.724	3.686	4.101	4.080	3.680	3.866	3.810	3.951	4.042	3.719	3.532	3.742	3.985	3.400	3.537
Grün Privat	172	434	516	378	348	727	787	905	830	681	497	575	552	498	472	448	417	340	348
Grün Parks										1.130	992	1.096	1.131	1.028	1.002	990	1.014	970	876
Altpapier	1.652	2.458	3.820	4.118	4.499	5.111	4.847	4.800	5.081	5.070	4.774	4.727	4.452	4.207	4.044	3.596	3.616	3.300	3.096
Altglas	1.222	1.349	1.576	1.702	1.760	1.678	1.396	1.297	1.406	1.491	1.266	1.310	1.326	1.214	1.254	1.375	1.344	1.275	1.253
Verpackg.	2	180	1.247	1.227	1.385	1.594	1.578	1.879	1.516	1.864	1.544	1.871	1.974	2.011	2.012	2.169	2.171	1.990	1.800
Altkleider	0	0	0	0	0	253	225	228	259	269	259	271	269	271	272	293	300	142	155
Elektro (EAR)	0	0	0	0	0	68	70	106	219	347	323	223	255	276	230	208	241	205	210
Batterien (GRS)															2,0	2,7	3,5	2,8	3,9
Schadstoffe	70,0	57,0	62,0	60,0	36,0	25,0	21,0	21,0	24,0	20,0	20,0	22,0	22,3	19,4	16,7	5,7	17,6	15,2	17,0
SUMME	23.893	24.135	25.617	25.805	27.001	29.277	28.626	28.489	28.235	29.821	28.152	28.092	28.082	27.308	26.920	26.858	27.215	25.262	24.956
Wohnungen	24.312	24.875	25.729	26.422	26.806	27.592	27.855	28.017	28.217	28.318	28.225	28.391	28.496	28.807	29.442	29.637	29.809	29.920	
Einwohner	54.782	55.478	55.200	55.002	55.621	56.412	56.753	56.524	56.326	55.961	55.441	54.736	54.894	55.569	55.764	55.274	55.182	55.815	
Verwertung	14%	20%	29%	42%	47%	49%	49%	51%	50%	53%	51%	53%	53%	52%	52%	52%	52%	50%	

Abfallzusammensetzung 2023 in Gew.% pro Einwohner

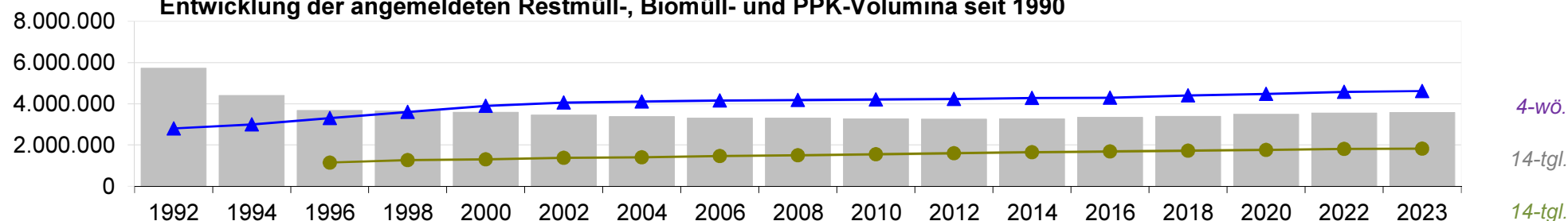


Abfall zur Beseitigung 51%

Abfall zur Verwertung 49%

2023	kg/E.	to/Jahr	Schnitt/Mo.	Leistungsdaten Abfallwirtschaft	
Hausmüll	189	10.535	878	1.326 Touren / 13.000 Gefäße / Wo.	7,9 to / Tour - 370 Gefäße / Tour
Sperrmüll	16	875	73	8665 Sperrgutstellen (i. 193 Express)	99 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Boxen	24	1.354	113	städt. Müllkörbe, wilde Müllkippen, Siedlungsabfälle a. n. g.	
Altmetall	3	189	16	Abholung über Sperrgutabfuhr oder tägl. Anlieferung auf dem Recyclinghof	
Altholz	13	706	59	8665 Sperrgutstellen	92 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Bioabfall	63	3.537	295	546 Touren / 9.000 Gefäße / Wo.	6,3 to / Tour - 420 Leerungen / Tour
Grünabfälle	6	348	29	Recyclinghof Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr, Sa. 8-13.30 Uhr	
Parkabfälle	16	876	73	Grünschnitt aus öfftl. Grünanlagen und städt. Friedhöfen	
Altpapier	56	3.096	258	624 Touren / 3.100 Gefäße / PPK-Tag	4,7 to / Tour - 300 Gefäße / Tour
Altglas	22	1.253	104	DSD AWISTA	80 Containerstandorte
Verpackungen	32	1.800	150	RMG GmbH	Säcke, 120 l, 240 l, 1100 l Tonnen
Altkleider	3	155	13	Recyclinghof Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr, Sa. 8-13.30 Uhr	
E-Schrott	3,8	210	18	Abholung über Sperrgutabfuhr und Anlieferung Recyclinghof (Gr. 1,2,3,4,5)	
Batterien	0,1	3,9	0	Recyclinghof Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr, Sa. 8-13.30 Uhr	
Schadstoffe	0,3	17,0	1	Stationäre Sammlung auf Bauhof - jeden Samstag 8 -13.30 Uhr	
SUMME	448	24.956	2.080		

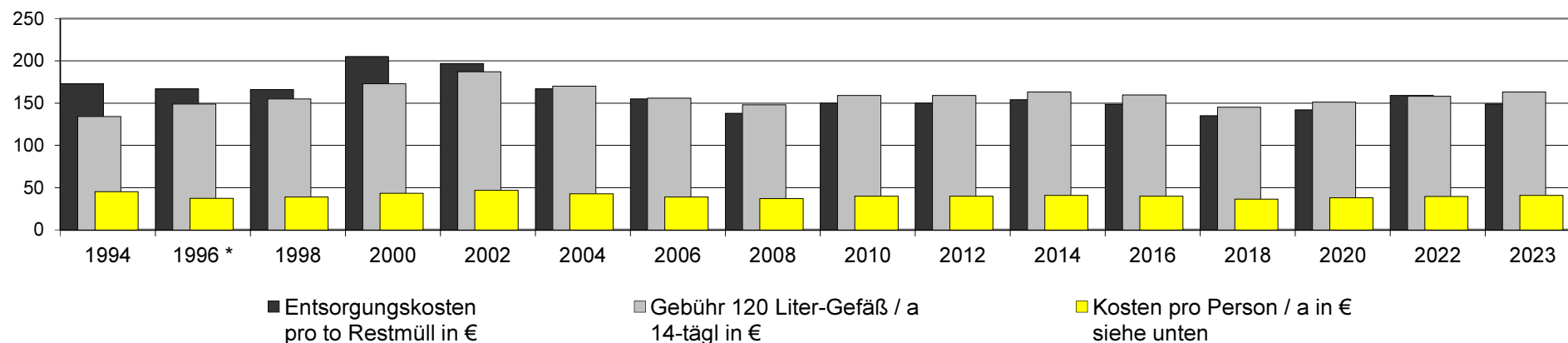
Entwicklung der angemeldeten Restmüll-, Biomüll- und PPK-Volumina seit 1990



Dez.	Restmüll- L 14-tägl.	40 l	60 l	80 l	120 l	140 l	240 l	660 770	1100 l	120 l Bio	240 l Bio	Bio Vol. 14-tägl.	120 l PPK	240 l PPK	1100 l PPk	PPK Vol. 4-wö.	Ein- wohner	Wohnungen insg. U. Wohngebäude	vers. pf. Arbeitn.	
1992	5.728.000			355	8.419		2.773		1.289							2.800.000	55.478	24.875	8.235	19.527
1994	4.400.000			824	7.891		2.389		1.203							3.000.000	55.222	25.729	8.326	19.253
1996	3.674.370		1.235	1.936	5.965		2.119	28	1.192	3.786	2.878	1.145.040				3.300.000	55.002	26.422	8.442	19.387
1998	3.649.700	215	1.359	2.022	5.714		2.110	38	1.187	3.976	3.270	1.261.920				3.600.000	55.621	26.806	8.506	19.846
2000	3.590.820	327	1.587	2.269	5.362		2.066	57	1.160	4.064	3.373	1.297.200				3.900.000	56.412	27.592	8.667	20.503
2002	3.454.990	397	1.772	2.349	5.246		2.100	62	1.092	4.250	3.582	1.369.680				4.061.040	56.753	27.855	8.785	21.359
2004	3.378.980	442	1.923	2.447	5.168		2.084	80	1.046	4.387	3.662	1.405.320	1.230	9.264	1.603	4.100.000	56.524	28.017	8.871	20.078
2006	3.298.590	507	1.992	2.484	5.083		2.110	100	1.000	4.469	3.836	1.456.920	1.357	9.208	1.632	4.150.000	56.326	28.217	8.963	20.120
2008	3.306.920	553	2.020	2.522	5.020		2.120	113	992	4.556	3.956	1.496.160	1.396	9.182	1.641	4.176.300	55.961	28.318	9.008	20.810
2010	3.262.020	591	2.017	2.534	4.991	12	2.149	126	960	4.620	4.127	1.544.880	1.447	9.161	1.665	4.203.780	54.437	28.225	9.120	20.458
2012	3.256.500	638	2.052	2.525	4.971	34	2.171	158	932	4.675	4.334	1.601.160	1.524	9.146	1.686	4.232.520	54.736	28.391	9.147	19.808
2014	3.260.280	658	2.052	2.537	4.924	48	2.181	171	925	4.717	4.487	1.642.920	1.579	9.129	1.731	4.284.540	54.894	28.496	9.176	20.366
2016	3.334.830	676	2.017	2.486	4.915	76	2.272	177	947	4.724	4.633	1.678.800	1.649	9.089	1.761	4.296.980	55.569	28.807	9.231	21.827
2018	3.385.420	679	1.994	2.447	4.962	93	2.359	194	951	4.799	4.776	1.722.120	1.706	9.064	1.841	4.405.180	55.764	29.442	9.279	23.058
2020	3.489.520	670	1.986	2.423	4.931	112	2.398	213	994	4.845	4.891	1.755.240	1.760	9.069	1.896	4.473.360	55.274	29.637	9.313	22.639
2022	3.553.740	678	1.964	2.402	4.915	138	2.500	212	1.020	4.854	5.082	1.802.160	1.803	9.111	1.972	4.572.200	55.815	29.920	9.362	24.104
2023	3.576.210	675	1.958	2.394	4.885	142	2.539	219	1.028	4.863	5.144	1.818.120	1.824	9.113	2.010	4.617.000				

- 1992 Einführung des Dualen Systems (blaue Tonne, gelbe Säcke) und 14-tägl. Müllabfuhr auf Wunsch
- 1996 14-tägl. Müllabfuhr satzungsgemäß für alle MGB bis 240 Liter seit 1996
Einführung der Biotonne zum 1.1.1996 und Einführung der Gefäße 60 l, 660 l, 770 l
- 1997 Einführung der 40 l Tonne
- 2000 Einführung einer anteiligen Biotonnengebühr zum 1.1.2000 (Begünstigung Eigenkompostierung LABfG)
- 2003 Übernahme der Altpapierabfuhr von der Fa. Rethmann durch Aufstockung der Abfuhr Touren (Einführung einer 4-Tage-Woche für die Müllabfuhr)
- 2006 Eröffnung neuer Wertstoffhof und Einführung einer 140 l Restmülltonne
Anschlussgrad von Grundstücken an die Biotonne > 90 %
Müll-Liter pro Person und Woche - Restmüll : Biomüll : Altpapier = 29 : 15 : 19 (abzgl. ca. 20 % gewerbl. Müll-Liter)

Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren



	1994	1996 *	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2022	2023
Entsorgungskosten pro to Restmüll in €	173	167	166	205	197	167	155	138	150	150	154	149	135	142	159	149
Gebühr 120 Liter-Gefäß / a 14-tägl in €	134	149	155	173	187	170	156	148	159	159	163	160	145	151	158	163
Kosten pro Person / a in € siehe unten	45	37	39	43	47	43	39	37	40	40	41	40	36	38	40	41
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l
Kosten bei Mindestmüllvolumen siehe unten	45	50	26	29	31	28	26	25	27	27	27	27	24	25	26	27
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l

* ab 1996 wird die Gebühr für die 120 l Tonne 14-täglich angegeben, da eine wöchentliche Leerung der Mülltonnen nicht mehr stattfindet.

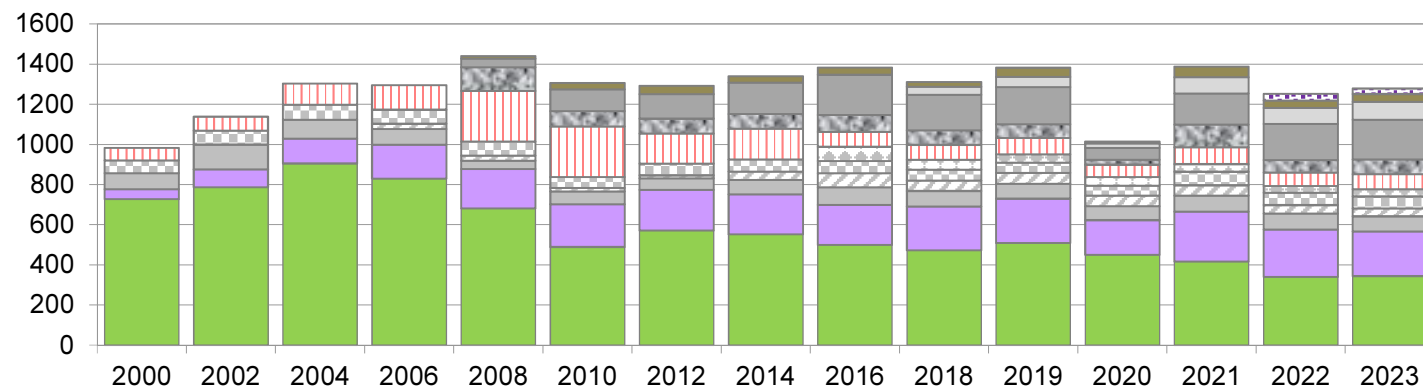
Stetige Erhöhung der angeschlossenen Personen pro Restmüllgefäß seit 1990 durch: Einführung des Dualen Systems (blau / gelb) 1992 und der Biotonne 1996.

Das gesamte angemeldete Restmüllvolumen reduzierte sich seit 1990 von über 6 Mio. bis heute auf 3,5 Mio. Liter um 45 Vol. Prozent mit entsprechenden Gebührenaussparungen.

Das vorgeschriebene Mindestrestmüllvolumen beträgt heute 10 Liter pro Person und Woche, wenn alle Möglichkeiten der Abfallvermeidung und der Wertstoffsammlung intensiv genutzt werden, was insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhausbebauung bzw. bei kleineren Mülltonnen bis 80 Liter auch regelmäßig in Anspruch genommen wird.

Im Jahr 2003 wurde die Altpapierabfuhr vom Privatunternehmer RETHMANN wieder in kommunale Hände übernommen und im Bereich der Mülltonnenholssysteme ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt. In der Folge konnten merkbare Gebührenreduzierungen erreicht werden. Eine 120 Liter Restmülltonne kostet im Jahr 2023 weniger als im Jahr 2000.

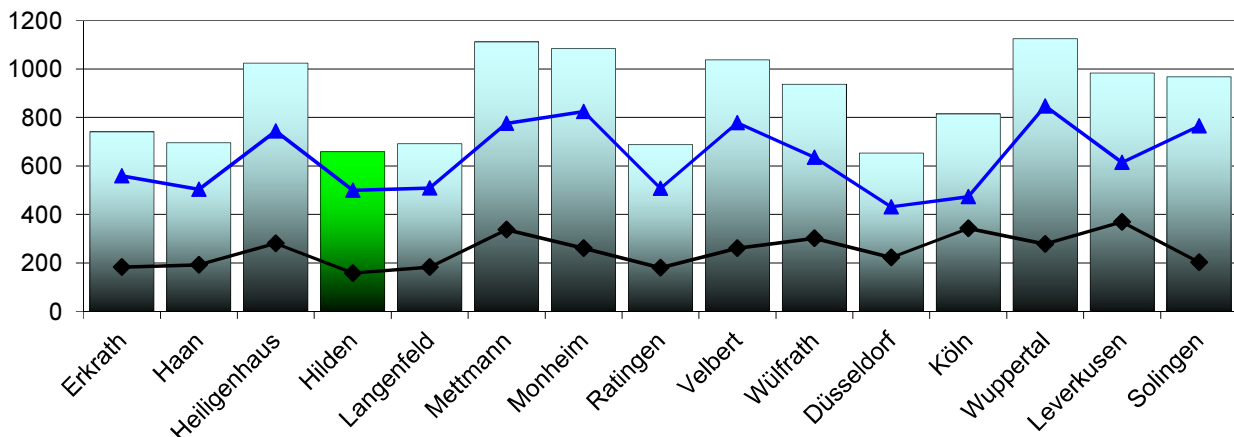
Der Wertstoffhof in Hilden Wertstoffmengen seit 2000



-  Altkleider (ab 2022 nur Hof)
-  Kompostverkauf (x 25 kg)
-  Altholz (Anzahl x 50 kg)
-  Restmüll (Anzahl x 40 kg)
-  Bauschutt (Anzahl x 100 kg)
-  Elektrokleingeräte
-  Bildschirme Monitore SG 3
-  Kühl- und Klimageräte
-  Elektrogroßgeräte
-  Altmittel (ab 2006 nur Hof)
-  Altpapier
-  Grünabfälle (Privathaushalte)

Wertstoffmengen (to)	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grünabfälle (Privathaushalte)	727	787	905	830	681	489	571	552	499	472	509	450	417	340	344
Altpapier	50	89	124	168	196	213	203	199	200	219	221	173	248	236	223
Altmittel (ab 2006 nur Hof)	80	123	94	78	42	63	57	72	87	77	74	69	80	80	75
Altkleider (ab 2022 nur Hof)														32	27
Elektrogroßgeräte				27	25	17	15	42	70	52	55	53	52	42	39
Kühl- und Klimageräte	63	69	74	70	70	54	58	60	61	55	51	50	67	61	60
Bildschirme Monitore									71	49	41	42	38	34	36
Elektrokleingeräte	63	70	106	122	252	252	150	153	74	74	81	62	84	67	75
Bauschutt (Anzahl x 100 kg)					118	77	74	73	85	73	69	24	113	62	73
Restmüll (Anzahl x 40 kg)					43	108	122	157	200	177	185	60	156	179	198
Altholz (Anzahl x 50 kg)										39	50	22	80	80	89
Kompostverkauf (x 25 kg)					12	32	42	32	35	25	46	9	53	37	39
to pro Jahr	983	1.138	1.303	1.295	1.440	1.306	1.292	1.339	1.382	1.311	1.382	1.014	1.387	1.251	1.278
to pro Woche	19	22	25	25	28	25	25	26	27	25	27	20	27	24	25
Quittungsfälle															
Bauschuttannahme (á 100 l)				Neu >	1.181	767	743	730	847	725	688	242	1.125	623	733
Restmüllannahme (á 100 l)					1.085	2.711	3.041	3.918	5.001	4.420	4.621	1.497	3.889	4.481	4.939
Altholzannahme (á 100 l)									Neu >	789	1.009	437	1.604	1.598	1.785
Kompostsackverkauf (á 45 l)				Neu >	487	1.266	1.668	1.268	1.417	993	1.845	377	2.119	1.498	1.553
Laubsackausgabe (Stck.)				> Neu	5.220	1.484	805	891	774	656	800	964	879	763	
Müllsackverkauf (Stck.)	2.586	5.852	2.019	2.171	2.500	3.128	2.401	2.104	2.124	1.953	1.970	2.252	2.034	1.661	1.403
Streugranulatverkauf (á 10 l)									14	8	29	4	24	2	5
Summe Quittungsfälle	2.586	5.852	2.019	2.171	5.253	13.092	9.337	8.825	10.294	9.662	10.818	5.609	11.759	10.742	11.181
Summe pro Woche	50	113	39	42	101	252	180	170	198	186	208	108	226	207	215

Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren 2023 für einen 4-Personen-Haushalt



Auswahl aus 396 NRW-Kommunen: Kreis Mettmann und umliegende Großstädte

2023	Gesamt in € Abfall Abwasser für 4 Pers. / Jahr	Rest- u. Biogebühr € 120 l / 14 tägl. o. 60 l / wöchl. oder 4 Pers. je 100 kg / a			Abwassergebühr € 200 cbm Abwasser Regenwasser = 130 m²	
Erkrath	820	120 l 14 tgl.		216	604	
Haan	710	120 l 14 tgl.		227	483	
Heiligenhaus	1021	Verwiegung		248	773	
Hilden	684	120 l 14 tgl.		175	509	
Langenfeld	756	60 l wöchl.		175	582	
Mettmann	1112	120 l 14 tgl.		337	775	
Monheim	1066	Verwiegung		185	881	
Ratingen	751	120 l 14 tgl.		194	556	
Velbert	1048	120 l 14 tgl.		252	797	
Wülfrath	971	120 l 14 tgl.		351	620	
Düsseldorf	700	60 l wöchl.		235	465	
Köln	969	60 l wöchl.		496	473	
Wuppertal	1103	Einw. Gebühr		306	797	
Leverkusen	1003	Einw. Gebühr		378	625	
Solingen	1031	120 l 14 tgl.		280	751	
Schnitt NRW	1045			289	756	

Annahmen der Verbrauchsgewohnheiten, die der Untersuchung zugrunde liegen:

Bei den Abwassergebühren ▲ wird ein jährlicher Verbrauch von 50 Kubikmetern pro Person gerechnet. Bei vorhandenem Niederschlagsmaßstab werden 130 qm überbaute Fläche angenommen.

Bei den Abfallgebühren ♦ werden 2023 gleiche Gefäßgrößen bei gleichem Abholturnus verglichen.

Hier wurde die 120 l Restmülltonne bei 14-täglicher Abfuhr (oder 60 l wöchentlich) - entspricht ca. 4 Personen - verglichen. Beim Einwohnermaßstab werden 4 Personen - **beim Verwiegemaßstab** 50 kg pro Pers. berechnet. Es wird eine 120 l Biotonne (25 kg / P.) mitberechnet. Sonstige Gebühren z.B. für Sperrgut, Grünabfälle usw. wurden nicht berücksichtigt, fallen in Hilden aber auch nicht an. Langenfeld bietet **keine Biotonnen** an. In Hilden kann ein 4-Personen-Haushalt bei Nutzung einer Biotonne bzw. Eigenkompostierung auch eine 80 l Restmülltonne (121 €) in Nutzung nehmen und zusätzliche Gebühren z. B. für Sperrgut fallen nicht an.

Im Kreis ME und den umliegenden Städten hat die Stadt Hilden die günstigste Abfall- und Abwassergebühr. Bei den Abfallgebühren listet der BdStZ die Stadt Hilden seit Jahren zu den günstigsten Kommunen in NRW. Unter o.g. Annahmen errechnet sich ein Betrag von **3,30 € pro Person und Woche** für alle o.g. Leistungen.